

Gremium berät zur Zukunft Altranfts

MOZ 6.2.15

Sonderausschuss des Kreistages tagt zum Freilichtmuseum / Mitglieder geben sich „vorsichtig optimistisch“

VON NADJA VOIGT

Altranft (MOZ) Um die Zukunft des Freilichtmuseums ging es am Mittwoch im Café des Schlosses Altranft. Dort kam der zeitweilige Ausschuss zur Zukunftsentwicklung zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Mit dabei die Links-Politiker Jörg Grundmann, Joachim Fiedler und Arno Gassmann, Jutta Werbelow und Jutta Lieske von der SPD, die CDU-Mitglieder Marko Schütz und Hanno Hemm, Monika Merten (Bündnis90/Grüne/Pro Zukunft) und Wilhelm Manzel von der Bauernpartei. Sie alle gaben sich „vorsichtig optimistisch“, wie Jörg Grundmann, der zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt wurde, berichtet.

Seine Stellvertreterin ist Jutta Lieske. Beide sind auch in der sogenannten Steuerungsgruppe aktiv, die sich in kurzen Abständen zur Zukunft des Freilichtmuseums Altranft mit lokalen Akteuren verständigt. Bereits am 11. Februar trifft sich der Unterausschuss im Landratsam in

Seelow, die nächste Sitzung des zeitweiligen Ausschusses findet am 17. März statt. Zudem lädt die Kultur GmbH am kommenden Sonnabend ab 10 Uhr in die Galerie des Schlosses Altranft zur Präsentation der Neukonzeption ein.

Auch an der ersten konstituierenden Sitzung habe bereits großes Interesse bestanden, berichtet Jörg Grundmann. Mit dabei Vertreter der Kultur GmbH, des Freilichtmuseums, des Traditions- und Fördervereins sowie engagierte Bürger. Am 10. Dezember hatte der Kreistag Märkisch-Oderland beschlossen, den zeitweiligen Ausschuss zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember nach einer Lösung suchen zu lassen. Dieser hat nun das Büro für Landschaftskommunikation von Kenneth Anders aus Croustiller damit beauftragt, eine Konzeption für die Neuaufstellung des Brandenburgischen Freilichtmuseums zu erstellen.

Am Mittwoch präsentierte Kenneth Anders einen ersten Entwurf für eine mögliche Herangehensweise. Als Auftraggeber in geplanter Kooperation sind



Freilichtmuseum: Für Jörg Grundmann ein Ort der Bildung und Stiftung von regionaler Identität
Foto: Hannelore Siebenhaar

in dem Konzept der Landkreis Märkisch-Oderland, das Land Brandenburg und die Kulturstiftung des Bundes genannt. Die Aufgabenbereiche des Büros für Landschaftskommunikation liegen in der Kulturkonzeption, dem Entwurf für eine mögliche Trägerschaft sowie der Erarbeitung einer betriebswirtschaftli-

chen Perspektive. „Unsere Aufgabe besteht darin, bis Ende des Jahres den Prozess der Überführung und Erhaltung des Freilichtmuseums in eine neue Struktur mit einer neuen Betriebs- und Finanzierungsform politisch zu begleiten“, erklärt Jörg Grundmann den Part des zeitweiligen Ausschusses. Um eine größtmögliche

Transparenz herzustellen, würden alle Sitzungen des Ausschusses im Schloss Altranft und öffentlich stattfinden, unterstreicht Grundmann.

Die gemeinsame Hauptaufgabe liege darin, bis September oder Oktober eine Beschlussempfehlung für den Kreistag vorzulegen. „Hoffentlich mit dem Ergebnis, Altranft zu erhalten“, so der Bad Freienwalder Stadtverordnete. Den Auftrag, eine Kulturkonzeption zu erarbeiten, habe das Büro für Landschaftskommunikation auf Grundlage eines Vertrages mit dem Landkreis und dem Land Brandenburg erhalten. Mit dem so entstehenden zukunftsfähigen Konzept müsse dann die Kulturstiftung des Bundes überzeugt werden, sich inhaltlich und vor allem finanziell zu beteiligen, erklärt Jörg Grundmann das Prozedere.

Die Stadt Bad Freienwalde sei zwar noch nicht mit im Boot, es gebe jedoch einen Beschluss aus dem Frühjahr 2014, in dem sie sich dafür ausspricht, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um das Freilichtmuseum zu erhalten, erinnert er.